

18. Ulmer Denkanstöße

Von Mittwoch, den 12. bis Samstag, den 15. März 2025

Recht und **Gerechtigkeit** im Fokus

Wie gerecht ist unser Recht? Vier Tage lang informieren und diskutieren Expertinnen und Experten. Unter anderem sorgen eine Filmvorführung, ein Poetry Slam, Musik sowie eine interaktive Session für ein abwechslungsreiches Programm. *Von Nadine Buscher*



Wie sich die Vermögensungleichheit in Deutschland auf die Gesellschaft auswirkt, erläutert Journalistin, Autorin und Filmemacherin Julia Friedrichs beim Buchgespräch am Samstag, den 15. März.

Foto: Andreas Hornoff



Mit dem Vortrag „Kann uns das Recht vor der Politik bewahren?“ eröffnet Prof. Dr. Christoph Möllers von der Humboldt-Universität Berlin die diesjährigen „Ulmer Denkanstöße“.

Foto: Privat



Der Rechtsanwalt und Kolumnist Mehmet Daimagüler wird den Abschlussvortrag „Vom NSU zur Remigration: Wo stehen wir?“ halten.

Foto: Privat

Vom 12. bis 15. März 2025 wird Ulm erneut zum Schauplatz intensiver gesellschaftlicher Diskussionen. Die 18. Ulmer Denkanstöße widmen sich in diesem Jahr dem hochaktuellen Thema „Recht und Gerechtigkeit“. An drei Tagen beleuchten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Medien die Frage, wie Rechtssysteme unsere Gesellschaft beeinflussen und welchen Herausforderungen sie gegenüberstehen.

Eröffnung mit Christoph Möllers: Schützt uns das Recht vor der Politik?

Den Auftakt der Denkanstöße macht am Donnerstag, den 13. März 2025, um 19.30 Uhr der renommierte Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Christoph Möllers von der Humboldt-Universität zu Berlin. In seinem Vortrag „Kann uns das Recht vor der Politik bewahren?“ erörtert er, wie stabil demokratische Rechtssysteme gegen politische Einflussnahme sind. Im Vorfeld diskutiert er mit Oberbürgermeister Martin Ansbacher, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Martin Buch, und dem Präsidenten der Universität Ulm, Prof. Dr. Michael Weber, über die Bedeutung einer starken Rechtsstaatlichkeit für die Gesellschaft.

Filmabend: Ruth Bader Ginsburgs Kampf für Gleichberechtigung

Schon am Mittwoch, den 12. März 2025, um 18 Uhr wird im Xinedome Ulm der Film „Die Berufung – ihr Kampf für Gerechtigkeit“ (2018) gezeigt. Der Film erzählt die beeindruckende Geschichte von Ruth Bader Ginsburg, die als Richterin am US Supreme Court die Gleichstellung der Geschlechter in der Rechtsprechung vorantrieb. Ihr Engagement veränderte das

amerikanische Rechtssystem nachhaltig und gilt als bedeutender Meilenstein in der Geschichte der Gleichberechtigung.

Julia Friedrichs: Müssen wir Reichtum begrenzen?

Am Samstag, den 15. März 2025, um 15 Uhr spricht die Journalistin und Autorin Julia Friedrichs über ihr Buch „Die geheime Welt der Superreichen“. Ihr Vortrag „Müssen wir dem Reichtum Grenzen setzen?“ wirft einen kritischen Blick auf soziale Ungleichheit und diskutiert, welche Rolle das Recht bei der Regulierung von Vermögensverteilung spielen kann. Dabei geht sie auf internationale Vergleiche ein und zeigt, wie andere Länder mit dem Problem wachsender sozialer Ungleichheit umgehen.

Mehmet Daimagüler über den NSU und die Frage der Gerechtigkeit

Am Samstag, den 15. März 2025, um 16.30 Uhr wird Mehmet Daimagüler, NSU-Nebenklagenanwalt und Kolumnist, über das Thema „Vom NSU zur Remigration: Wo stehen wir?“ sprechen. Er beleuchtet die Versäumnisse der Justiz in der Aufarbeitung rechtsextremem Gewalt und fragt, ob der Rechtsstaat daraus Konsequenzen gezogen hat. Er analysiert dabei auch die gesellschaftlichen und politischen Mechanismen, die eine lückenlose Aufarbeitung oft behindern.

Weitere Highlights der 18. Ulmer Denkanstöße

Neben den Vorträgen der Hauptreferenten erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Am Freitag, den 14. März 2025, um 19 Uhr findet im Stadthaus Ulm ein Poetry-Slam statt, bei dem Poeten in einem lyrischen Wettstreit mit pointierten und provokanten Texten zu den Themen Recht, Moral und Ge-

rechtigkeit antreten. Bereits am Spätnachmittag um 17 Uhr berichtet die Journalistin Meşale Tolu in einer interaktiven Session über ihre Zeit als politische Gefangene in der Türkei, das Theater

Ulm wird die Veranstaltung szenisch begleiten, das Publikum ist zur Diskussion eingeladen. Zuvor, um 15.30 Uhr, findet eine spannende Diskussionsrunde mit der Juristin Dr. Samira Akbarian statt,

die sich mit der Frage beschäftigt, wann ziviler Ungehorsam als legitimer Protest gilt und wann er als Bedrohung für die Demokratie betrachtet wird. Der Eintritt zu den Stadthaus-Veranstaltungen

ist frei. Spenden werden für den Verein Weißer Ring gesammelt, der sich für Opfer von Kriminalität und Gewalt einsetzt. Veranstalter der Ulmer Denkanstöße sind das Humboldt-Zentrum, Uni-

versität Ulm, die Kulturstiftung der Stadt Ulm und die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank BW.

Info
www.ulmer-denkanstoesse.de



12–15 März 2025
Stadthaus Ulm

Wissen, Impuls und Dialog.
RednerForum, Film,
Poetry Slam und mehr.

PROGRAMMÜBERSICHT
ULMER DENKANSTÖSSE 2025

Mittwoch, 12. März | 18.00 Uhr
Xinedome, Am Lederhof 1 | Eintritt 5 Euro

FILM – DIE BERUFUNG – IHR KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT
Mimi Leder | Filmbiografie 2018 | 121 Min.

Donnerstag, 13. März | 19.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Begrüßung & Moderation
Dr. Kati Schweitzer, Stuttgart

Gespräch zwischen
Martin Ansbacher, Oberbürgermeister Stadt Ulm
Martin Buch, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
Prof. Dr. Michael Weber, Präsident der Universität Ulm

ERÖFFNUNGSVORTRAG
PROF. DR. CHRISTOPH MÖLLERS
Humboldt-Universität zu Berlin
„Kann uns das Recht vor der Politik bewahren?“

Musikalische Umrahmung
Paul Holland | Singer und Songwriter

Freitag, 14. März | 15.30–16.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Begrüßung & Moderation
Prof. Dr. Rebekka Hufendiek, Leiterin Humboldt-Zentrum

Vortrag und Diskussionsrunde mit Studierenden und Öffentlichkeit
DR. SAMIRA AKBARIAN
Goethe-Universität, Frankfurt am Main
„Ziviler Ungehorsam als Terror? Eine kritische Reflexion der Rechtsprechung zum Gewaltbegriff“

Freitag, 14. März | 17.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

INTERAKTIVE SESSION – MEŞALE TOLU
Journalistin, Neu-Ulm
Szenische Darstellung des Theater Ulm

Moderation
Melis İçten-Löffler, »migratör.chen« SWR

Freitag, 14. März | 19.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

POETRY SLAM
Poet*innen messen sich in einem lyrischen Wettstreit mit Texten zu Recht, Moral und Gerechtigkeit. Spannend, provokant und emotional – ein Abend voller kreativer Wortkunst, der zum Nachdenken anregt.

Samstag, 15. März | 15.00–16.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Begrüßung
Iris Mann, Bürgermeisterin für Bildung, Soziales und Kultur

Moderation
Kerstin Manz-Kelm, Stuttgart

BUCHGESPRÄCH – JULIA FRIEDRICHS
Journalistin, Autorin und Filmemacherin, Berlin
„Müssen wir dem Reichtum Grenzen setzen?“

Samstag, 15. März | 16.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

ABSCHLUSSVORTRAG & SCHECKÜBERGABE – MEHMET DAIMAGÜLER
Rechtsanwalt und Kolumnist »Vom NSU zur Remigration: Wo stehen wir?«

Vortragsaufzeichnungen finden Sie zeitnah unter: www.ulmer-denkanstoesse.de

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die Einnahmen aus freiwilligen Spenden kommen dem Verein »WEISSER RING e.V.« zugute. www.weisser-ring.de

www.ulmer-denkanstoesse.de   